

Positionspapier des Minderheitenrates der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands gegen Rechtsextremismus

Die Würde des Menschen ist unantastbar – das gilt für alle Lebensweisen, Sprachen und Identitäten. Als Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands – der dänischen Minderheit, der friesischen Volksgruppe, der deutschen Sinti und Roma und des sorbischen Volkes – sehen wir uns diesem Grundgesetzartikel in besonderer Weise verpflichtet. Als Angehörige von Minderheiten wissen wir in unterschiedlichem Ausmaß aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, ausgegrenzt, angefeindet oder bedroht zu werden. Genau deshalb haben Minderheiten einen genuinen und sensiblen Blick darauf, wie sich unsere Gesellschaft verändert und wann diese Veränderungen gefährlich werden.

Die Geschichte der nationalen Minderheiten Deutschlands ist mit spezifischen Ausprägungen von Missachtung, Assimilationsdruck, Sprach- und Kulturverboten, staatlicher Gewalt und im Falle der deutschen Sinti und Roma mit einem Völkermord, der eine halbe Million Menschen das Leben kostete, verbunden. Heute erleben wir erneut die Zunahme einer Ideologie, die die kulturelle und sprachliche Vielfalt unseres Landes infrage stellt, Menschen nach vermeintlicher Herkunft sortieren will und unser gesellschaftliches Zusammenleben bedroht.

Wir solidarisieren uns mit all jenen, die Opfer rechtsextremer Gewalt geworden sind. Für diese Angriffe gibt es keine Rechtfertigung. Die Zunahme antiziganistischer Gewalt, Übergriffe auf sorbische Jugendliche, die Vereinnahmung unserer Trachten und Traditionen für menschenfeindliche Positionen, die Verrohung der Sprache im Netz – all dies zeigt, wie verletzlich eine offene Gesellschaft ist, wenn Menschen oder Gruppen abgewertet und entmenschlicht werden.

Eine plurale Gesellschaft wird nicht schwächer durch Unterschiedlichkeit – sie wird stärker. Pluralismus sorgt für Dialog, Kompromissfähigkeit und institutionelle Schutzmechanismen. Vielfalt stellt kein Risiko dar, sondern ist eine Ressource. Gleichzeitig sind Minderheitenrechte ein Seismograf für die demokratische Kultur in Deutschland. Werden Minderheiten angegriffen, dann werden die Grundfesten unseres demokratischen Miteinanders infrage gestellt. Wir erleben den Wert der Vielfalt unserer Minderheiten in Deutschland im Minderheitenrat in der tagtäglichen Zusammenarbeit, schätzen unsere Vielfalt und lernen voneinander.

Als Minderheitenrat stellen wir uns gemeinsam, klar und unmissverständlich gegen rechtsextremes Gedankengut. Wir distanzieren uns ausdrücklich von rechtsextremen Positionen, Parteien und ihren Vorfeldorganisationen. Wir lehnen jegliche Form der Zusammenarbeit mit ihnen ab. Unsere Werte von Vielfalt, Toleranz, Achtsamkeit und demokratischer Verantwortung sind unvereinbar mit rechtsextremem Gedankengut.

Wir rufen alle Bürger*innen dazu auf, sich gemeinsam mit uns entschieden für Demokratie, Menschenrechte und Minderheitenschutz einzusetzen. Eine vielfältige, plurale und solidarische Gesellschaft entsteht nicht von selbst, sondern durch Menschen, die sich für sie engagieren. Wir stehen Seite an Seite mit allen, die sich Rechtsextremismus entgegenstellen. Denn ein Angriff auf eine Minderheit ist immer ein Angriff auf uns alle.

Gezeichnet:

Der Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands